

Kultur-Tipps

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(2014)**

Heft 3: **Zu- und Auswanderer**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kultur-Tipps

Lesung: Arme Ritter von Wolfgang Bortlik

Der in Riehen lebende Wolfgang Bortlik liest aus seinem neuen Roman «Arme Ritter»: Ein politisch motivierter Bankraub (1974) durch eine anarchistische «Viererbande» steht am Beginn des Romans. 36 Jahre später treffen die Überlebenden wieder aufeinander. Vielleicht kommt es noch einmal zu einem Überraschungscoup.

Datum: 3. Juni, 20 Uhr

Ort: ARENA-LITERATUR-INITIATIVE, im Kellertheater der Alten Kanzlei, Riehen

Gestalterisches Schaffen am Gymnasium Laufen

Klassen verschiedener Altersstufen geben einen Einblick in ihr prozesshaftes Arbeiten im Bildnerischen Gestalten. Farbe trifft auf Linie und Material auf Form. Stimmungen werden erzeugt und Geschichten erzählt. Den Ausstellungsbesucher erwartet eine bunte Atelierpräsentation.

Datum: 6. Juni – 20. Juni

Ort: Kultur Forum Laufen

Schneeweisschen und Rosenrot

Im Rahmen ihrer Abschlussarbeit an der FMS Liestal wollten drei Schülerinnen ein Theater für Kinder schreiben und aufführen. Sie entschieden sich für das Märchen «Schneeweisschen und Rosenrot» der Gebrüder Grimm. Ein Märchentheater für Kinder ab 4 Jahren (inkl. Grosseltern).

Datum: 11. Juni, 15 Uhr

Ort: Marabu, Gelterkinden

Theater: Heros



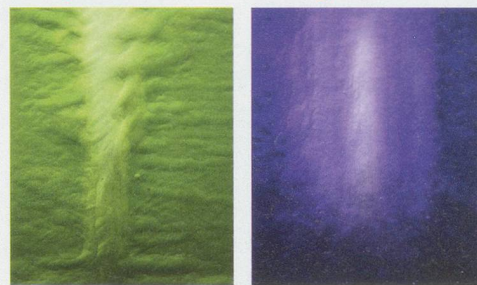
John Lennons Attentäter steht vor dem Dakota Building in New York und wartet auf sein Opfer. Ein Niemand, der sich verspricht, durch den Mord an Lennon ein Jemand zu werden. Das preisgekrönte Theaterstück Heros von Björn Steiert, das

auf Tatsachenberichten über Täter und Tathergang beruht und das die Innenwelt des Mörders ausleuchtet, hat buseke-lüdi Produktion zum Anlass genommen, die Disposition des «Jemand- und Niemandseins» zu befragen.

Datum: 12. Juni – 14. Juni, 20 Uhr

Ort: Das Neue Theater am Bahnhof, Arlesheim

Lichtfarben von Monika Kagermeier



Die Trotte Arlesheim zeigt Glasbilder und Zeichnungen von Monika Kagermeier. «Lichtfarben» lautet der Titel der Ausstellung.

Datum: 13. Juni – 22. Juni

Ort: Trotte Arlesheim

Annika Strand in concert

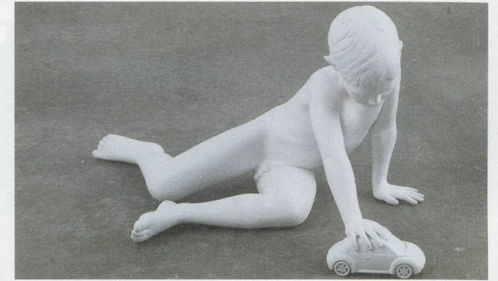


Annika Strand, Sängerin und Gitarristin aus Bern, schreibt und singt Lieder, die unter die Haut gehen und tief in die Seele eindringen. Sie komprimiert die Energie einer ganzen Rockband in ihrer charakteristischen Stimme, auch wenn die Songs meist einfühlsam und sanft daherkommen. Vervollständigt werden die Strandklänge von Daniel Kaufmann an der Gitarre.

Datum: 13. Juni, 19 Uhr

Ort: Caffè Mooi, Liestal

Kunst im grossen Stil: Charles Ray



Das Kunstmuseum Basel veranstaltet gemeinsam mit dem Art Institute of Chicago eine grosse Sonderausstellung des amerikanischen Künstlers Charles Ray. Bei dieser Ausstellung handelt es sich nicht um eine Retrospektive, sondern sie konzentriert sich auf Rays Schaffen von 1997 bis 2014. Sie wird sowohl im Kunstmuseum als auch im Museum für Gegenwartskunst zu sehen sein.

Datum: ab dem 15. Juni

Theater Roxy: Kino Marie

Kino Marie zeigt die Blüte und das Sterben des Kinos, beschäftigt sich mit dem Wandel von Sehgewohnheiten in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts und stellt die Frage, ob Theater das Kino der Zukunft ist.

Datum: 18., 19., 21. Juni

Ort: Theater Roxy, Birsfelden

Offene Zweierbeziehung

Das Stück stellt die Machtverhältnisse in der Ehe mit allen Mitteln der Komik auf den Kopf und lässt viel Raum für Improvisationen. Eine lustvolle Gratwanderung zwischen Lachen und Weinen.

Datum: 21. Juni, 20 Uhr

Ort: Fönbacher Theater, Basel

Das Gay-Basel-Schiff



Am Samstag, 21. Juni 2014 trifft sich die Gay-Szene der Stadt Basel auf dem Schiff im Rheinhafen, feiert sich selber und lädt

alle dazu ein, dabei zu sein! Mit dem Erlös wird die Präsenz der lesbisch/schwulen Kultur in Basel und der Region unterstützt, der Erlös aus den Benefiz-Tickets kommt dem GayBasel HIV/Aids-Präventions Fond der Aidshilfe beider Basel zu Gute.

Datum: 21. Juni

Ort: Das Schiff, Basler Rheinhafen

Verletzungen und Ängste von Minderheiten und Mehrheiten

Die Frauen vom Interreligiösen Think-Tank stellen an fünf Abenden ihren Leitfaden für den interreligiösen Dialog vor. Am 23. Juni geht es um die Verletzungen und Ängste von Minderheiten. Nach einem kurzen Input der Autorinnen gibt es Raum für eigene Erfahrungen und den gemeinsamen Austausch.

Datum: 23. Juni, 18.30 Uhr

Weitere Abende folgen im August, September und November

Ort: Migwan, Jüdisch-Liberale

Gemeinde Basel, Frobenstrasse 30

Das Frühlingsopfer

Die Performerinnen von «She She Pop» bringen Strawinskis «Frühlingsopfer» auf die Bühne – gemeinsam und in Auseinandersetzung mit den eigenen Müttern. Im Mittelpunkt der Performance steht die abgründige Frage nach dem weiblichen Opfer in der Familie und in der Gesellschaft. Dafür überblenden «She She Pop» bewusst die religiöse Sphäre eines rituellen Menschenopfers aus «Le Sacre du Printemps» mit der ethischen Frage des persönlichen Verzichts zwischen Frauen und Männern sowie zwischen Müttern und Töchtern.

Datum: 26. Juni – 28. Juni, 20 Uhr

Ort: Kaserne Basel

Römer Workshop: Göttliche Düfte



In jedem römischen Haus stand ein kleines Hausheiligtum mit Götterfiguren, einem Räucherkerch und Opfergaben an die Hausgötter. Doch welche Gottheiten waren den Menschen in Augusta Raurica wichtig? Was wurde geopfert, und was hat man im Räucherkerch verbrannt? Aus Kräutern, Hölzern und Harzen, wird gemeinsam eine Räuchermischung nach römischer Art hergestellt. Für Kinder im Schulalter.

Datum: 29. Juni, 13 Uhr

Ort: Augusta Raurica

mittwoch-matinee: Jüdisches Museum

Im Rahmen der mittwoch-matinee bietet das Jüdische Museum Schweiz eine Führung über den Friedhof der Israelitischen Gemeinde an. Das Thema lautet: Bräuche rund um den Tod, mit einem Blick hinter die Kulissen.

Datum: 2. Juli, 10 Uhr

Ort: Friedhof der Israelitischen Gemeinde Basel, Theodor Herzl-Strasse 90

Cartoon Workshop: Donnervogel



Selber zum Geschichtenerzähler werden und Figuren aus Indianerlegenden zeichnen. Mit einfacher Trickfilmtechnik werden die Bilder lebendig. Workshop mit der Künstlerin Julia Tabkhova, für Kinder ab 10 Jahren. Workshop an vier Nachmittagen: 9.7. / 16. 7. / 30. 7. / 13. 8. Nachmittage können auch einzeln besucht werden.

Ort: Cartoonmuseum Basel

Demnächst im Kino

Im Kult Kino

Danke für gar nichts



Valentin ist ganz schön genervt – nach einem Snowboardunfall an den Rollstuhl gefesselt, zwingt ihn seine Mutter zur Teilnahme an einem Theaterprojekt für Behinderte. Das machen die Windeln und der anfangs arrogante Mitbewohner in seinem Zimmer auch nicht gerade besser. Das einzig Schöne am Heimleben ist die Pflegerin Mira, die aber leider mit dem Schleimbeutel Marc liiert ist. Valentin entscheidet sich, den Kampf mit dem gesunden und erfolgreichen Nebenbuhler aufzunehmen. Die Tankstelle, an der Marc arbeitet, muss dringend überfallen werden! Voller Begeisterung bieten sich Lukas und Titus als Komplizen an, und Valentin entdeckt, dass seine Mitstreiter zwar behindert, aber keineswegs bescheuert sind – und echte Freunde ziehen so ein Ding gemeinsam durch. So macht sich das frisch gebackene Gangstertrio auf den Weg, um sich eine Knarre zu besorgen... Als es zum Showdown zwischen den Zapfsäulen kommt, stellt sich am Ende die Frage: Sein oder Nichtsein.

L'amour est un crime parfait



Marc ist Dozent für Literatur an der Universität Lausanne. Unter den Studentinnen gilt er als Frauenheld, zahlreiche Studentinnen hat er schon erobert. Als die intelligenteste von ihnen verschwindet, trifft er auf Anna. Diese will dringend wissen, was mit ihrer Schwiegertochter geschehen ist...